

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hermannsschlacht

Kleist, Heinrich

Leipzig, [ca. 1920]

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-88668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88668)

Sechster Auftritt.

Gertrud und Berta treten auf. Die Vorigen.

Thusnelda. Gertrud; wo bleibst du? Ich rief nach meinen Kindern.

Gertrud. Sie sind im Borgemach. (Sie wollen beide gehen.)

Thusnelda. Wart! Einen Augenblick!

Gertrud, du bleibst! — Du, Berta, kannst sie holen.

(Berta ab.)

Siebenter Auftritt.

Thusnelda setzt sich wieder nieder, ergreift die Laute und tut einige Griffe darauf. Ventidius läßt sich hinter ihr auf einem Sessel nieder.

Gertrud.

(Pause.)

Thusnelda (spielt und singt).

Ein Knabe sah den Mondenschein

In eines Teiches Beden;

Er faßte mit der Hand hinein,

Den Schimmer einzuflecken;

Da trübte sich des Wassers Rand,

Das glänz'ge Mondesbild verschwand

Und seine Hand war —

Ventidius (steht auf. Er hat währenddessen unbemerkt eine Locke von Thusneldens Haar geschnitten, wendet sich ab und drückt sie leiderschäfflich an seine Lippe).

Thusnelda (hält inne).

Was hast du?

Ventidius (entzückt). Was ich um das Gold der Afern,
Die Seide Persiens, die Perlen von Korinth,
Um alles, was die Römerwaffen
Se in dem Kreis der Welt erbeuteten, nicht lasse.

Thusnelda. Ich glaub', du treibst die Dreistigkeit so weit,
Und nimmst mir — (Sie legt die Laute weg.)

Ventidius. Nichts, nichts, als diese Locke!
Doch selbst der Tod nicht trennt mich mehr von ihr.
(Er beugt ehrfürchtvoll ein Knie vor ihr und geht ab.)

Thusnelda (steht auf).

Ventidius Carbo! du beleidigst mich!

Gib sie mir her, sag' ich! — Ventidius Carbo!